

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 17

Landeck, den 23. April 1949

4. Jahrgang

Großer Waldbrand bei Fließ

Der Dienst als freiwilliger Feuerwehrmann ist wirklich nicht mehr leicht! Hat man neben seinem Berufe endlich einmal zwei Tage frei, um sich bei herrlichstem, schon bald sommerlichem Frühlingswetter etwas ausspannen zu können, da geht die Sirene und zwingt die Helfer St. Florians in ihre Uniform. Vergessen sind Vergnügen und Entspannung, nun gilt es nurmehr, Hab und Gut bedrohter Mitmenschen vor der Sier des vernichtenden Feuers zu retten und zu schützen. Es muß daher einleitend festgestellt werden, daß die Osterfeiertage für die freiw. Feuerwehrmänner unserer Gegend ein ziemlich schweres Opfer darstellten.

Gegen 3 Uhr nachmittags stieg hinter dem Landecker Schlosse eine hohe Rauchwolke zum Himmel, in welcher man bald, auch von größerer Entfernung aus, deutlich Stichflammen und keine kleinen, unterscheiden konnte. Man war sich über den Brandherd vorerst noch nicht ganz im klaren, aber allgemein vermutete man die Gegend des Landecker Schlosswaldes. Um 3 Uhr ging auch dann in Landeck die Sirene; allerdings hatte das Nichtfunktionieren der großen Alarmsirene beim Straudi, wie schon einige Male, sehr nachteilige Folgen für die Landecker Feuerwehr. (Inzwischen ist der Schaden schon behoben, was der Probealarm am Dienstagvormittag zeigte.) Doch trafen schon gegen $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die ersten Landecker Feuerwehrmänner zum Haupteinsatz beim sogenannten „Überhängenden Schrofens“ hinter Landeck ein. Dort mußte das Schadenfeuer entstanden sein, denn dort waren die ältesten Brandspuren zu sehen. Wie der Waldbrand nun entstanden ist, kann nicht genau gesagt werden. Man hat spiegelnde Rinder im Verdacht, aber genau so gut könnte es eine, aus einem vorüberfahrenden Auto geworfene Zigarette gewesen sein, die durch den Wind zu dem, von der Sonne ausgetrockneten Waldboden emporgetragen wurde. Der Waldbrand breitete sich ziemlich rasch aus, da in dieser Gegend ziemlich viel Föhren und Sträucher stehen, wo das Feuer gute Nahrung fand und zudem vom herrschenden Westwinde begünstigt wurde. Innerhalb kurzer Zeit konnte sich daher der Waldbrand nach oben, über die Fließer Platte hinauf bis zur Steinwiese und Anabenhöhe, beide auf Fließer Gemeindegebiet, ausbreiten, wobei es hart entlang der Landecker-Fließer Waldgrenze ging. Es war wirklich ein großes Glück, daß bald Windstille herrschte und noch Frühjahr war, wo das Holz infolge seines Feuchtigkeitsgehaltes nicht so brandgefährlich ist, sonst hätte sich unter ungünstigen Umständen bald der ganze Wald bis hinauf zum Venet im Brennen befunden!

Aber auch so ist der Schaden sehr beträchtlich. Ungefähr 12 Hektar Föhren- und weiter oben, bei der Steinwiese, 25 jähriger Lärchenwald, wurden durch den Brand teils gänzlich, teils erheblich vernichtet. Der Gesamtschaden läßt sich derzeit noch gar nicht überblicken und abschätzen. Erschwerend

für den Löschereinsatz wirkte sich die äußerst ungünstige Lage des Brandplatzes aus. Das stark felsige und überaus steile Gelände oberhalb des Überhängenden Schrofens brachte eine erhöhte Steinschlaggefahr für die Feuerwehr und auch für die unten vorbeiführende Bundesstraße. Diese mußte daher zeitweise gesperrt und der Kontrolle der Gendarmerie übergeben werden, um Unglücksfälle zu verhüten. Dann wirkte sich das gänzliche Fehlen einer nahen u. ausgiebigen Wasserquelle direkt katastrophal für die Löscharbeiten aus. Der nahe Plamun-Weiher stand gänzlich leer, das Innwasser konnte wegen der allzu hohen Steighöhe nicht in Verwendung genommen werden, obwohl 6 Kraftspriken in Bereitschaft standen, da zu wenig B-Schläuche vorhanden waren. Aus dem gleichen Grunde konnte daher auch nicht an eine Verwendung des Reservoirs im Schloßwalde gedacht werden, auch es war viel zu weit vom Brandplatz entfernt.

So gestalteten sich die Löscharbeiten denn auch äußerst schwierig und mußten sich auf das Graben von Feuergräben und Fällen von gefährdeten und gefährdenden Bäumen beschränken. Die Landecker Feuerwehr, die anfänglich unter dem Kommando des Stadtdt.-Stv. Stockhammer stand, ließ besonders beherzte Feuerwehrmänner in den steilen Wänden absteigen, um mit Hacken und Sägen die brennenden Bäume und Sträucher abzuschneiden und fallen zu lassen, so weiteren Funkenflug verhütend. Nachdem Stadtdt. Graf dann den Einsatz der Landecker übernommen hatte, die Zäuser und Fließer Feuerwehren zur Stelle waren, richtete sich die Bekämpfung des Waldbrandes unter der Leitung des Bezirks-Löschinspektors Kofler auf den Brand oberhalb der Platte, wo auch der Leiter der Bezirksforstinspektion Landeck, Oberforststrat Sigl, mit den Waldaufscheidern das Fällen der gefährdeten Bäume leitete. Da der Anmarschweg zu diesem ausgedehnten Brandfeld ein sehr weiter ist, konnte sich der Brand ziemlich schnell hier oben ausdehnen, so daß seine Bekämpfung doppelt schwierig wurde. Die tapferen Feuerwehrmänner, unter welchen sich der Nachwuchs besonders auszeichnete, standen dem vernichtenden Element fast machtlos gegenüber. Und doch gaben sie den schweren Kampf nicht auf. Da konnte es geschehen, daß ein Feuerwehrmann beim Fällen eines Baumes plötzlich vom Feuer überrascht wurde, das der Wind an ihm vorbeigetragen hatte, und zwischen Mensch und Naturgewalt ein Wettlauf ums Leben einsetzte. Ein Feuerwehrler konnte nur noch durch das Zugreifen seiner Kameraden vom Feuertode errettet werden, während viele andere sich Kleider und Schuhwerk verbrannten, ein anderer den Fuß brach, von den Ermüdungserscheinungen und dem brennenden Durst infolge der sengenden Hitze ganz abgesehen.

Die Gefahr für den Fließer Wald zeichnete sich bald schon als so bedrohlich ab, daß die Gemeinde Fließ gegen 5 Uhr nachmittags allgemeinen Notstandsalarm gab und alle

verfügbaren Bewohner zur Bekämpfung des Brandes aufbot. Gegen 100 Fließer Männer und Frauen eilten herbei, um der Feuerwehr tatkräftig zur Seite zu stehen und dieser totale Einsatz machte sich bezahlt, denn nun konnte allmählich das Feuer bezwungen werden. Der besonders gefährdete Weiler St. Georgen wurde von der Kraftspitze der Fließer abgedeckt und die Häuser aus reichlich vorhandenem Wasser durch Bessprengen vor drohendem Funkenflug geschützt, obwohl einige Hofbesitzer ihre Häuser schon zu räumen begannen.

Gegen 7 Uhr abds. konnte man sagen, daß der Brand eingedämmt und lokalisiert sei, was alle aufatmen ließ. Auf beiden Seiten wurden Brandwachen zur Beobachtung des Feuers zurückgelassen, woran sich auch die französischen Alpenjäger, die sich unter dem Kommando Capt. Legros' energisch an der Brandbekämpfung beteiligt hatten, mit einteilten. Am Ostermontag wurde vom Plamunweiher durch Tauchenrohre eine 720 m lange Notleitung gelegt, um das Wasser dessen Durchflusses einzufangen; die C-Schläuche hatten nun wenigstens etwas Wasser! Gegen Mitternacht war dann der so gefährliche Waldbrand endgültig gelöscht und die Wehren rückten wieder ein. Während aktiv eingesetzt jene von Fließ, Landeck und Zams gewesen waren, standen die von Grins, Stanz und Pruk in Bereitschaft, aber Gott sei Dank kam es nicht mehr dazu. — Am Brandplatz hatten sich auch der Landesfeuerwehr-Rdt. Knitel, Bez.Rdt. Stadlwieser, Bez. Sptm. Dr. Koler, Bürgerm. Zangerl neben den bereits erwähnten Behördenvertretern eingefunden.

Sind wir froh, daß es diesmal noch so glimpflich abgelaufen ist! Dieser Brand möge aber wieder eine ernste Warnung sein, denn ein andermal könnte das Unheil größer sein!

H. Weber

Außerordentliche Gemeinderatsitzung in Landeck

Am vergangenen Mittwoch trat der Gemeinderat der Stadt Landeck unter dem Vorste des Bürgermeisters Zangerl zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, welche als Hauptpunkte den Beitritt der Stadtgemeinde zur Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m. b. H. sowie den Grunderwerb für den Volksschulneubau in Perjen beinhaltete. Der Vorsitzende erklärte, nachdem die Beschlussfähigkeit trotz Fehlens dreier Gemeinderäte festgestellt war, daß diese a. o. Sitzung deswegen einberufen worden sei, da eine rasche Beschlussfassung über den Beitritt zu dieser Gesellschaft notwendig sei. Diese Gesellschaft solle sich in nächster Zeit konstituieren. StR. Huber als Berichterstatter führte aus, daß sich schon der Finanzausschuß damit eingehend beschäftigt und damals, im Hinblick auf die derzeit angespannte Finanzlage der Stadt, einen nicht befürwortenden Standpunkt zum Beitritte eingenommen habe. Inzwischen hatte am 11. April im Rathaus eine Besprechung in Anwesenheit der Stadträte mit Vertretern der Tiroler Landesregierung stattgefunden, wobei nähere Erläuterungen über den Zweck dieser Gesellschaft gegeben wurden. Von den 2.000.000 S Stammkapital übernehme das Land Tirol 55 %, während der Rest hauptsächlich von den Gemeinden aufgebracht werden solle; pro Gesellschafter ist die Stammeinlage mit 20.000 S festgesetzt, in 2 Raten einzuzahlen. Auch der Landecker Einwand, daß Landeck keinen Grund für Siedlungen zur Verfügung habe, wurde dahingehend widerlegt, daß diese Gesellschaft nicht nur für geschlossene Gemeindefiedlungen gegründet werde, sondern besonders auch die private Bautätigkeit fördern solle. Die Gesellschaft sehe ihre Aufgaben darin, Siedlern möglichst billige Baubedingungen zu bieten, ihnen alle Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, u. a. den zeitraubenden Behör-

den- und Schriftverkehr abzunehmen, gute Pläne zu Selbstkostenpreisen zu erstellen, allenfalls Baugelände baureif zu machen, billige Baumaterialien zu verschaffen und dann insbesondere billige Darlehen zu vermitteln.

Es war daher zu überlegen, ob die Stadt Landeck nicht doch das finanzielle Opfer bringen solle, um ortsansässigen Siedlern die Vorteile dieser Organisation zugänglich zu machen, umso mehr als auch diese Einlage einen Vermögenswert darstellt, welcher der Gemeinde erhalten bleibt. Auch aus Prestigegründen wäre eine Teilnahme zu empfehlen, da nicht nur die anderen Bezirksstädte, sondern auch größere und kleinere Gemeinden sich beteiligen. GR. Rimml brachte verschiedene Bedenken vor, er stehe der Angelegenheit an sich nicht ablehnend gegenüber, doch möge man mit dem Beitritt noch etwas zuwarten. Hiezu erwiderte der Vorsitzende, daß kein Risiko eingegangen würde und stellte dann den Antrag, über den Beitritt abzustimmen, der mit neun Stimmen gegen zwei Enthaltungen beschlossen wurde.

Bzüglich des Grunderwerbes für den Volksschulneubau in Perjen berichtete der Bürgermeister, daß es vor der Enteignungsverhandlung gegen Frau Karolina Pöll zu einer gütlichen Einigung mit dieser gekommen sei; der entsprechende Vertragsentwurf wurde einstimmig genehmigt.

Unter Allfälligem wurden personalrechtliche sowie Grundstücksverkehrsangelegenheiten, weiters die Begehung der neu zu errichtenden Wasserleitung in Perjen besprochen und die Sitzung nach zweistündiger Dauer um 22 Uhr geschlossen.

Vom Obstbauberein Landeck

Bei der am 10. April 1949 im Gasthof „Arberg“ stattgefundenen neukonstituierenden Generalversammlung, die einen guten Besuch aufwies, konnte innerhalb der Obstbaureisenden volle Einmütigkeit erzielt werden. Außer den Mitgliedern konnte der Vorsitzende, Schriftführer Heinrich Gurschler, den Bez. Deleg. Graber, StR. Plangger und Sekr. Huter der Bez. Landw. Kammer begrüßen. Den Ausführungen des Sachreferenten Kiensner über alle, den Obstbau betreffenden Fragen folgte die Versammlung mit lebhaftem Interesse. Bei der Neuwahl des Ausschusses gingen stimmeneinhellig hervor: Obmann Alois Pircher, Obm. Stv. B.-B. Vorstand Brock, Schriftf. Heinrich Gurschler, Kassier Rudolf Zangerl, Gerätewart Adolf Gaudenzi und 8 Beisitzer. Die Versammlung setzte weiters die Mitgliedsbeiträge wie folgt fest: Größere Gartenbesitzer S 20.- und kleinere S 10.- pro Jahr. Die einzelnen Abstufungen bezw. Festsetzung des Jahresbeitrages wurden dem neugewählten Ausschuss überlassen. Der neugewählte Obmann Pircher dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und forderte alle Mitglieder, besonders den neuen Ausschuss, auf, fest zusammenzustehen zum Wohle des Obstbauvereins und nicht zuletzt im Interesse der gesamten Bevölkerung. Bei dieser Gelegenheit wurde noch zur Kenntnis gebracht, daß die Landw. Bezugs- & Abf. Gen. Landeck unter den Gesehungs-kosten Bäume anbietet und diese evtl. an einen anderen Bezirk weitergeben muß, wenn diese, für unsere Tallagen besonders geeigneten Bäume hier nicht abgesetzt werden könnten.

H. G.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 15. April eine Tochter dem Malermeister Franz Anton Sturm und der Johanna geb. Hamerl, Herzog Friedrichstraße 2. Es heirateten am 14. April der B.-B.-Angestellte Franz Josef Petter, Kömerstraße 10, und die B.-B.-Angestellte Frieda Flatz geb. Girardelli, Kirchen-

straße 4: am 16. April der Angestellte Engelbert Ferdinand Stenico, Kreuzbühelgasse 7, und die Kellnerin Lore Maria Marth, Fischerstraße 14.

Standesfälle in Zams. Geboren wurde am 10. April eine Tochter dem Gastwirt Roman Jäger und der Josefine geb. Matt, Strengen 15. - Es heirateten am 16. April der Spenglergehilfe Alois Mikesch, Landeck, Lößweg 31, und die Textilarbeiterin Rosa Wille, Zams 91; am 19. April der Schuhmachergehilfe Alfons Weber aus Wenss und die Haustochter Agnes Sief, Zams 127. - Es starb am 19. April die Rentnerin Aloisia Heiß geb. Hagen, Landeck, Kreuzbühelgasse 7, 68 Jahre alt.

Vergiftung. Am 19. April wurde die Landecker Rettung spätnachts in die Fließerau gerufen, wo bei dem 17-jährigen Hausmädels Cordula Grünauer Vergiftungserscheinungen beobachtet worden waren. Diese hatte, vermutlich nach familienzwistigkeiten, in wahrscheinlich selbstmörderischer Absicht, eine größere Menge Hypermangan zu sich genommen. Sie konnte rechtzeitig nach Zams übergeführt werden.

Französische Pfadfinder in Landeck. Nach dem Besuche französischer Eisenbahner-Esperantisten werden im heutigen Sommer 16 junge Pfadfinder aus der Schule Ker Goat von Le Hingle mit Lehrern Gäste der Landecker Esperantisten sein. Der Direktor dieser Schule hat vor 6 Wochen angefangen, Esperanto zu lernen, um sich mit uns Landeckern verständigen zu können. Den französischen Besuchern folgen 30 holländische Naturfreunde-Esperantisten am 13. August. — Die vor einigen Wochen in Wien stattgefundenen Tagung ist der Auftakt zur Gründung der Welt-Internationale der Eisenbahner-Esperantisten der ganzen Welt in Aarhus (Dänemark) zu Pfingsten 1949.

Espero-Landeck

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Schutz der trigonometr. Zeichen. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat die Durchführung von Triangulierungen im Bezirke Landeck angeordnet. Bei diesen staatl. Vermessungsarbeiten, die im öffentlichen und in der Folge auch im Interesse des Grundbesitzes gelegen sind, werden die trigonometr. Punkte durch entsprechende Signale (Pyramiden, Hochstände, Gerüst-, Stangen-, Stand- und Baumsignale) sichtbar gemacht und durch behauene Steine dauernd vermarktet. Die trigonometr. Punkte werden durch 60-70 cm lange, vierkantig behauene Steine gekennzeichnet, die in die Erde eingesetzt sind. In diese Steine, die etwa 10 cm aus der Erde heraustagen, ist oben ein Loch, an der südlichen Seite die Bezeichnung R. I. eingemeißelt. Die Steine früherer Triangulationen tragen die Bezeichnung I. P., R. V. oder R. S. In einigen Fällen scheinen auch Natursteine als Vermarkung trigonometr. Punkte auf.

Diese trigonometr. Punkte sind mit vieler Mühe und großen Kosten eingemessen worden. Es ist daher sehr wichtig, daß sie in unveränderter Stellung erhalten bleiben. Da auf ihnen auch die Grenzfeststellungen beruhen, haben besonders die Grundeigentümer ein großes Interesse an ihrer unverletzten Erhaltung. Jede mutwillige, boshafte oder fahrlässige Beschädigung, Herausreißen oder Herausplügen der Steine und Vermessungssignale wird nach den geltenden polizeilichen und strafgerichtl. Bestimmungen geahndet und unterliegt überdies der Schadensvergütung nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches.

Jeder Eigentümer oder Pächter wird daher, wenn durch seine Schuld oder durch die Schuld seiner Angestellten, Arbeiter oder durch andere arbeitende Personen der Stein herausgerissen, in seiner Stellung verändert oder beschädigt worden ist, gerichtlich zu den Kosten der Wiederherstellung herangezogen.

Da zur Wiederherstellung eines trigonometr. Punktes die Entsendung eines Vermessungsbeamten und umfangreiche Messungen und Rechnungen erforderlich sind, kann eine solche Wiederherstellung S 500.- und mehr Kosten verursachen. Ergibt sich aus irgend einem triftigen Grunde die Notwendigkeit, den bisherigen Standort eines Triangulierungssteines zu verändern, so ist das zuständige Gemeindeamt zu verständigen, damit noch vor Verletzung des Steines Einmessungen des neuen Steinortes gegenüber dem alten von einem fachkundigen Vermessungsbeamten durchgeführt werden können. Die mit der Durchführung der Arbeiten beauftragten Vermessungsbeamten besitzen außer ihrer Identitätskarte einen grünen, vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen ausgestellten Dienstaussweis mit Lichtbild.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Blumenschmuckwettbewerb. Nach langjähriger Unterbrechung soll der Blumenschmuck in ganz Tirol und auch in Landeck wieder besser in Erscheinung treten. Personen u. Betriebe, die an dem durchzuführenden Blumenschmuckwettbewerb teilnehmen wollen, mögen sich beim Stadtgemeindeamt (Rathaus, Zimmer 8) melden, welches diese Meldungen dann an die Bezirkslandwirtschaftskammer weitergibt. Die Gärtnereien sind angewiesen, entsprechende Vorbereitungen zu treffen, so daß mit dem Vorhandensein der notwendigen Blumen gerechnet werden kann. Allen Bewerbern steht es frei, die Blumen selbst nachzuzüchten oder dieselben bei einem Gärtner zu kaufen. Die Teilnehmer selbst werden in drei Gruppen eingeteilt: a) Hotels, Gasthöfe und Geschäftshäuser, b) Privater Fenster- und Blumenschmuck, c) Bauerngärten und -häuser. Es ist selbstverständlich, daß nicht nur der Blumenschmuck an Fenstern und Balkonen, sondern auch in Gärten gefördert werden soll. Bei der Anmeldung werden auch noch zusätzliche Auskünfte über die Prämien erteilt.

Rotlaufschimpfungen. Es wird daran erinnert, daß auch heuer zur Verbilligung der Impfung eine gemeinsame Bestellung des Impfstoffes durchgeführt wird. Alle jene Schweinebesitzer, die ihre Tiere impfen lassen wollen, werden ersucht, die Anzahl derselben bis Montag, den 25. April 1949 als letztem Termine beim Gemeindeamte (Zimmer 8) anzumelden.

Maikäfer-Ablieferung. Um einem Überhandnehmen der Maikäfer vorzubeugen, wird angeordnet, daß mit Montag, den 25. April 1949 mit der Maikäfer-Ablieferung begonnen wird. Pro Liter getöteter (mit heißem Wasser abgebrühter) Maikäfer wird eine Prämie von 40 Groschen festgesetzt, die nach Ablauf der Ablieferungsperiode (ungefähr Anfang Juni) ausbezahlt wird. Ablieferungsstellen: Angedair: Alois Fili (Marienheim), Perjen: Rudolf Zangerl, Persuchs und -berg: Herm. Krautschneider, Bruggen: Ferd. Trenkwalder. — Die Pflichtablieferung an Maikäfern der Grundbesitzer wird noch gesondert festgelegt und bekanntgegeben.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Herrn Hannes Hauser für 10 Romanhefte, Frau Franz Grissmann für 6 und Herrn Johann Müller für 9 Bücher.

Neue Bibliotheksstunden: Bis auf weiteres ist die Stadtbücherei jeden Mittwoch von 13-15 und 18-20 Uhr und jeden Freitag von 17-19 Uhr geöffnet. Th

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

An alle Obstgartenbesitzer!

Um größere Frostschäden in unseren Obstkulturen womöglichst hintan zu halten, oder mindestens abzuschwächen, werden alle Obstgartenbesitzer schon jetzt in ihrem eigenen Interesse aufgefordert Räuchermaterial vorzubereiten, um bei Eintritt von Frostgefahr mit der Rauchentwicklung zu beginnen. Übrigens werden in diesem Falle durch Abfeuern von 3 Pölerschüssen vom Schlosse sämtl. Obstgartenbesitzer rechtzeitig gewarnt. Es ist dann ungesäumt mit der Rauchentwicklung zu beginnen. H.G.

SPORT

SV. Landeck I — FC. Triesen 4:3 (2:2)

Mit dieser Gästemannschaft aus Liechtenstein hatte sich das Landecker Sportpublikum einen spannenden Oster-Fußballkampf erwartet, aber wer wieder einmal enttäuscht wurde, war das Publikum. Vielleicht weniger wegen der Gäste, die in puncto Technik und Kombination den Landeckern wohl um eine Klasse unterlegen waren, aber mehr wegen dem Versagen, und zwar totalen Versagen des Landecker Sturms. Das Spiel litt zwar ziemlich unter der drückenden Hitze (es war ja auch sehr früh angesetzt worden!), dies traf aber beide Mannschaften in gleichem Maße. Die Gäste spielten wohl mit mehr Kraft, aber was eine durchdachte Kombination anbelangte, war nicht gerade viel zu sehen. Landeck ging bald nach Anpfiff in Führung, in einer Viertelfunde aber stand es schon 2:1 für die Gäste, welcher Vorsprung wieder eingestellt werden konnte. Dem 3:2 der Landecker folgte wieder das 3:3 und ein fast geschenkter Elfmeter Guggenberger stellte das Endresultat her. In der Landecker Elf gefielen vor allem Somadosi im Tore, Powolny, die ganze Läuferreihe, während Brendle, Dapunt und Höglinger mächtig schwammen. Die richtige Zusammenstellung scheint der Landecker Sturm noch nicht gefunden zu haben, denn trotz prachtvoller Chancen konnte er nicht viel verwerten, die Hälfte der Tore wurde ja von Guggenberger erzielt. Manchen Spielern merkte man überdies eine kurze Nacht (Begrüßungsabend!) an. Im Vorspiele gewann Landecks Jugend eindeutig mit 3:1 (Eigentor) gegen die Zamsler Kollegen.

SV. Zams I — FC. Gossau (Schweiz) 2:1 (1:0)

Der Sportverein Zams hatte mit dieser Gästemannschaft einen guten Griff gemacht, als er sie zu einem Oster-Freundschaftsspiel einlud. Die Schweizer Gäste spielten zwar einen halbhohen Fußball, der uns nicht so liegt, aber sie waren den Einheimischen doch ziemlich klar überlegen. Dies drückt sich im Resultat allerdings nicht so aus, dafür sorgte die Zamsler Verteidigung. Die Zamsler Läuferreihe mühte sich redlich ab, aber dem Sturm schien nichts zu gelingen, bis der Schweizer Verteidiger kurz vor Spielende mit einem Eigentor obigen Stand herstellte. Am ersten Tore, das schon in der 6. Minute fiel, war Zadra selber schuld, wenn er auch später gute Paraden zeigte. Ein Genuß war es, dem ausgezeichneten Gästetormann zuzuschauen, der das Publikum des öfteren

zu Sonderbeifall hinriß, indem er todsichere Schüsse in eleganter Manier meisterte. — Im Vorspiele trennten sich Landeck I b und Zams II nach einem nicht besonders interessanten Spiele 0:2. — Den Schweizer Gästen, die am Ostermontag wieder abreisten, wurde ein gut besuchter Sportball gegeben, der alle Sportanhänger bis in die frühen Morgenstunden beim Graber in großer Geselligkeit vereinte. — Diesen Sonntag spielt der S.V. Zams gegen Telfs in Zams (B-Spiel!).



Heimatkunde

Geburt und Brauchtum

Große Freude herrscht im Hause, wenn durch den Beistand der Hebamme oder des Arztes das Kind gesund auf die Welt gekommen ist. Wenn es besonders stark und kräftig ist, dann ist die Freude umso größer. Oft wird der Kalender herangezogen, um daraus für die Zukunft u. das Schicksal des Kindes Schlüsse zu ziehen.

Das in der Nacht geborene Kind wird am folgenden Tage, oder wenn es während des Tages geboren wurde, am nächsten Tage zur Taufe in die Kirche getragen. Es wird zu diesem Zwecke schön eingebettet, in Kissen, Decken, Spitzen und Seide, soweit es sich die Eltern leisten können. Im Paznaun wird es mitunter in Stoff mit eingewirktem Rot eingefascht; denn nimmt man nur weißen Stoff, so wird das Kind buckelig und bekommt krumme Füße (vgl. Luise Schnitzer, Heimatliche Sagen und Bräuche nach Schulaufsätzen der Sinsler Schulkinder (Kappl) S. 216).

Verwandte übernehmen in der Regel die Rolle des Paten (Töt) für den Knaben, bzw. der Patin (Tota) für das Mädchen. Sie stecken dem Täufling häufig ein Geschenk in Geld in die Tasche, oft eine Silber- oder Goldmünze, die das beschenkte Kind möglichst lange behält und nur im äußersten Notfall ausgibt. In Kappl wird das deshalb oft gemacht, damit das Kind kein Schelm wird.

Gewöhnlich wird der Täufling von der Hebamme in die Kirche getragen. Für das Oberinntal wird berichtet, daß es in früherer Zeit die Großmutter getragen habe, wenn sie noch kräftig genug war. Die Hebamme begleitet der Pate (Patin) und seltener noch der Vater des Kindes. Nach der Taufe kommt im Wirtshaus oder im Geburtshaus der Taufschmaus, wozu meist auch der Geistliche, der das Kind getauft, und oft auch der Mesner eingeladen werden. Da gibt es unter anderem verschiedene Bäckereien und Glühwein.

Sobald die Mutter sich nach der Geburt gut erholt hat, läßt sie sich nach altem Brauch meist aussegnen, eine Gewohnheit, die sich nicht überall mehr erhalten hat. Zwischen Geburt und Aussegnen soll im Sommer ein Zeitraum von zwei Wochen liegen. Hörmann berichtet, daß an einem Mittwoch oder Freitag der Gang zur Kirche zwecks Aussegnung vermieden wird. Die Mutter soll vor dem Gang zur Kirche nicht in ein anderes Haus gehen; denn schon manche, die es gewagt hat, einen anderen Gang zu machen, soll spurlos verschwunden sein. Die Wöchnerin hat meist eine Begleitung bei sich, früher war es die Hebamme, die mit zur Kirche ging.

Voranzeige: „Großer Heimatabend“ der Sängervereinigung Landeck am Sonntag, den 1. Mai 1949

Hauptsächlich im Pagnaun ist nach der Geburt des ersten Kindes das „Weisen“ üblich. Alle Gäste, die zur Hochzeit der Wöchnerin geladen waren, besuchen sie. In Ischgl heißt es: „Jat geacht ma Poppa lipfa“, d. h. das Kind aufheben, um zu sehen, wie schwer es ist. Den Gästen wird aufgetischt. Bei dieser Gelegenheit

„weist“ (gibt) man dem Kind Geschenke: Jäckchen, Kleiderstoff, auch Süßigkeiten und Bäckereien.
Dr. Alois Moritz

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

24. 4. 49 bis 1. 5. 49

Sonntag, 24. April Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier, 6 Uhr hl. Messe für Paula Geiger, 7 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern (W), 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie mit Erstkommunion, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Katharina Hamerl, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung 17 Uhr Segenandacht

Montag, 25. April Hl. Markus, Evangelist - 6 Uhr Bittprozession um den Friedhof und Jahresmesse f. Franz Gottenhuemer, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anton Cami, 8 Uhr Jahresmesse für Flora Stenico

Dienstag, 26. April Hll. Cletus und Marcellinus 6 Uhr Jahresmesse f. Robert Kurz, 7.15 Uhr hl. Amt Anna u. Heinrich Schrott, 7.30 Uhr Versuchsberegung f. Messe für Heinrich Siegele, 8 Uhr hl. Messe für Silvia Peruzzi

Mittwoch, 27. April Hl. Petrus Canisius - 6 Uhr Jahresmesse für Andreas Hotter und Verwandtschaft, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anselm Wille und hl. Messe f. Agnes Sturm, 8 Uhr Jahresamt f. Engelbert Stenico

Donnerstag, 28. April Hl. Paul v. Kreuz - 6 Uhr Versuchsberegung f. Gemeinschaftsmesse nach Meinung Krimer, 6 Uhr hier Jahresmesse f. Barbara Thöni, 7.15 Uhr

1. Jahresamt f. Theres Nöthold, 8 Uhr 1. Jahresamt für Rosa Scholin

Freitag, 29. April Hl. Petrus, Martyrer - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung Dellemann und hl. Messe für Ferd. Spielberger, 7.15 Uhr hl. Messe für Heinrich Hefel, 8 Uhr 1. Jahresamt für Maria Singer

Samstag, 30. April Übertragung des hl. Cassian 6 Uhr hl. Messe für Johanna Altmann und hl. Messe für Josef Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr 1. Jahresamt für Theresia Prarmarer, 17 Uhr Rosenkranz u. Veichtgelegenheit

Sonntag, 1. Mai 2. Sonntag nach Ostern - Fest der hll. Apostel Philippus u. Jakobus - Kommunionssonntag der Jugend und der Männer - 6 Uhr Standesmesse f. Agnes Sturm, 7 Uhr Jahresmesse für Julius Macher, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für d. Verstorbenen d. Familie Spitz, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung

Besonderes:

Montag, 20 Uhr Glaubensstunde f. Jungmänner über 18 Jahren, Dienstag, 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 18 Jahren, Mittwoch, 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14 bis 18 Jahren, Donnerstag, 20 Uhr Glaubensstunde f. Jungmädel

Ärztlicher Sonntagsdienst Sonntag, den 24. 4. 49

Dr. Walter Frieden
Landeck-Perfuchs
Burschlweg Nr. 10
Tel. Nr. 343

**Kinder-
liegewagen**
gut erhalten
zu verkaufen

Landeck, Innstr. 17

2 weiße Seidenkleider

(neuwertig) für 8- und 10 Jährige zu verkaufen.

Näheres bei M. Schrott, Ulrichstrasse 4

Tüchtiges, verlässliches

Hausmädchen gesucht.

Bäckerei-Konditorei Franz Handle, Landeck

KINDER ACHTUNG!

Die Heimatbühne Landeck bringt am
1. Mai 1949 das große Märchen

Rosenprinzchen

mit großer Ausstattung zur Aufführung

Gemüsepflanzen

ALLER ART

sofort abzugeben in der

Gärtnerei „Schenten“

Tüchtiger Bezirksvertreter

haupt- oder nebenberuflich, für den
BEZIRK LANDECK
von besteingeführter Volksversicherung
gesucht.

Leichtes Arbeiten

Fixum und Provision
Anfänger werden eingearbeitet

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Saefels Patentmöbelfabrik in Wien

bietet allen Kunden erstklassige Qualitäts-
möbel, sowie Polstermöbel, Matratzen auf
20 Monatsraten bei 15% Anzahlung an

AUSKUNFT UND
BESICHTIGUNG: Gasthaus Röhl in Grins

Wohnungstausch!

Tausche sonnige Wohnung (3 Zimmer, Küche, Bad, und Garten in Perjen) gegen gleichwertige in Landeck oder Stadtnähe.

Auskunft „Hotel Post“ Dependance Nr. 56

Schuhreparaturen jeder Art

werden in meiner maschinell eingerichteten Werkstätte prompt und billigt ausgeführt.

Allois Wolf
Schuhmachermeister
Landeck-Bruggen

Am Sonntag, den 24. April, 2 Uhr nachmittags findet im Gasthof „Arlberg“ eine **Aussprache über eine landwirtschaftliche Maschinen-Genossenschaft** statt.

Interessenten mögen sich zu dieser sehr wichtigen Aussprache einfinden.

Der Ortsbauernobmann
Wod

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Vorratsschutz Zyklon-Blausäuredurchgasungen

Fachmännische Beratung und Ausführung der altbewährten Firma

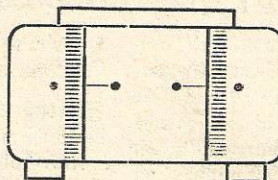
J. Philipp

vorm. Dr. A. Jencic & Co. Innsbruck

durch die Bezirksvertretung f. Landeck

Willy Platzer, Landeck-Bruggen

Hilfe für Haus und Feld nach Strada (Unterengadin), über 20 Jahre alt, per sofort gesucht. Auskunft Landeck, Fischerstraße 20, Parterre rechts



**Schlafzimmer
Küchen- und
Büromöbel**

zu tief reduzierten Preisen!

MÖBELTISCHLEREI **Keckeis** BLUDENZ
Wichnerstraße 5

Am Weissen Sonntag mit den Erstkommunikanten ein Ausflug

zum Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ nach
Perfuchsberg!

Kostenloser Pendelverkehr

mit eigenem Auto ab 14 Uhr von Landeck, Gasthaus
„Löwen“ direkt zum Gasthaus
„Zur schönen Aussicht“.

Für erstklassige und reichhaltige Speisen und
Getränke wurde bestens vorgesorgt.

Es ladet freundlichst ein:

Der Gastwirt

LINOLEUM TEPPICHE LÄUFER!

Linoleum ist leider noch beschränkt u. nur nach Anfall lieferbar

Es wird mein Bestreben sein Ihr
seinerzeitiges Vertrauen durch Qua-
lität und Preis wieder zu gewinnen
und stehe Ihnen mit Muster und
Angebot jederzeit zur Verfügung.

Nach mehrjähriger, kriegsbedingter Unterbrechung habe
ich den Verkauf von Linoleum, Teppichen und Läufern
wieder aufgenommen.

Ich bitte Sie, mein Auswahlager in Boucle-Teppichen,
Läufern und Bettvorlegern sowie Kokosläufern und Hanf-
garnläufern als auch Ersatz-, Boden- und Tischbelag zu
besichtigen.

Ehrenreich Greuter

LANDECK, TIROL

MALSERSTRASSE 74 - FERNRUF 518

Singernähmaschine (Langschiff)
gut erhalten **(1000 S)** zu verkaufen.

Bruggfeldstr. 25/Ir

Tadellose 200er Puch

mit fast 100%iger Bereifung
um **S 3000.-** zu verkaufen bei

HANS MALLEK, Schuhmacher

LANDECK (TIROL), Malserstraße 25

Gut rasiert, gut gelaunt!

Gut frisiert verjüngt und verschönt!

Besuchen Sie den Friseursalon
L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

So schaffe ich mir mein Eigenheim!

Hierüber spricht unter Vorführung von
Modellen und Bauplänen

Kurt Eccher,

Landes-Geschäftsstellenleiter der Bausparkasse
österreich. Volksbanken

Samstag, 23. 4. 1949, 16 Uhr **Vortrag**
Sonntag, 24. 4. 1949, 10-12 Uhr **Modellschau**

im **Gasthof „Schrofenstein“**
LANDECK

FREIER EINTRITT

Halbtags-Haushaltshilfe

für alle vorkommenden Arbeiten
wochentags von 7-13 Uhr von Geschäfts-
haus in Landeck gesucht.

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia



Die Waise von Lowood

Die Geschichte einer großen Frauenliebe, die sich
über alles hinwegsetzt, nach dem weltberühmten
Roman Jane Eyres mit Margaret O'Brien, Orson
Helles u. a. m.

Freitag, den 22. April um 8 Uhr
Samstag, den 23. April um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 24. April um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Kosak und die Nachtigall

Der große Gesangsfilm mit der berühmten
deutschen Sängerin Jarmila Novotna

Dienstag, den 26. April um 8 Uhr
Mittwoch, den 27. April um 7 u. 9 Uhr

Ab Freitag, den 22. April 1949:

Der bekannte amerikanische Film

„Mutterherz“

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr.
An Wochentagen außer Samstag jeweils
1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Maschinelles Fußbodenschleifen!

Es wird mein Bestreben sein, Sie auch auf die-
sem Gebiete durch sachgemäße Arbeit und reel-
le Preise zufrieden zu stellen und stehe Ihnen
mit Rat und Angebot jederzeit zur Verfügung.

Gebe der Bevölkerung des Bezirkes Landeck
bekannt, daß ich durch Anschaffung einer mo-
dernen Fußbodenschleifmaschine in der Lage
bin, jeden Holzfußboden zu schleifen, zu wach-
sen und zu bohnen u. dadurch Ihrem Fußbo-
den wieder ein neues Aussehen zu verleihen.

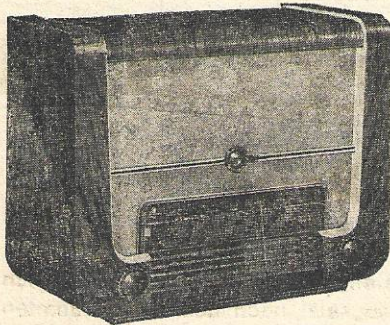
Ehrenreich Greuter, Landeck

MALSERSTRASSE 74 - FERNRUF 518

R. Fimberger

Ruf 513

Hornophon Maestro W.



der österr.
Spitzensuper
mit 5 Röhren

Langwellen, Mittelwellen und 4 gespreizte
Kurzwellen **S 1830.-**

Bei **S 530.-** Anzahlung
12 Monatsraten zu **S 123.50**



Wohnung!

Vermiete kleines,
hübsches Stöckl als
ganzes:

3 Wohnräume,
Keller und
Nebenträume,
komplett möbliert
gegen Darlehen
oder längere
Mietvorauskaufe.

Schriftliche Anfragen
unter „Gute Stadtlage“
an die Verwaltung
des Blattes

Öffentlicher Dank!

Anlässlich des schweren Waldbrandes, der an den Osterfeiertagen 1949 die Gemeinde Fließ betroffen hat und äußerst gefährliche Ausmaße annehmen hätte können, wären der Gemeinde Fließ nicht so viele freiwillige Helfer zugeeilt, betrachte ich es als meine Pflicht, allen, die an der Bekämpfung dieses Brandes beteiligt waren, im Namen d. Gemeinde Fließ den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ganz besonders gilt mein Dank den Freiwilligen Feuerwehren von Fließ, Landeck und Zams, die sich mit großem Erfolge an der aktiven Bekämpfung und schließlichen Löschung des Waldbrandes beteiligten, sowie Herrn Capt. Legros von der französischen Alpenjäger-Garnison Landeck, der mit seinen Alpenjägern sich sofort an die Seite der Feuerwehren stellte. Mein Dank gilt ferner Herrn Bezirks-Löschinspektor Kofler für die Gesamtleitung der Löscharbeiten wie auch Bezirks-Feuerwehrkommandant Stadlwieser für die Organisation des Einsatzes, weiters Herrn Oberforstrat Dipl.-Ing. Sigl mit den Waldaufsehern von Fließ und Landeck für die Leitung der Holzarbeiten, weiters den Gendarmeriebehörden von Landeck und Fließ, dem Fraktionsvorsteher Schranz von Eichholz, den Landwirten Stecher, Kathrein u. Schmid für das bereitwillige Ausleihen ihrer Güllenanlagen-Röhren zur Anlage einer provisorischen Wasserleitung vom Plamun-Weiher. Nicht zuletzt richtet sich mein Dank an die Bevölkerung von Fließ-Dorf, Eichholz und Landeck für die so schnelle und tatkräftige Hilfe.

Johann Wille

Bürgermeister der Gemeinde
Fließ